

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang.

4. Februar 1922.

Nr. 23.

Inhalt: Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge (Fortsetzung). — *Zygaena* (Schluß). — Sitzungsberichte des entomologischen Vereins für Hamburg-Altona (Fortsetzung). — Zwei neue mediterrane *Ectobien* Blatt. Bücherbesprechungen.

Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge.

C. Vorbrodt.

Membre honoraire de la Société lépidoptérologique de Genève.

(Fortsetzung.)

13. *Lycaena optilete* — *cyparissus* Hb.

— Schmett. I, 131 — III, 445.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 1400 (Forclaz 12. VII. 11. V.) bis 2650 m (Glacier du Trient 24. VIII. 94., W.).

Lebensgewohnheiten: Auf feuchten Plätzen der alpinen Stufe, ausnahmsweise auf Mooren der Ebene. Die Raupe an *Vaccinium* und *Oxyccoccus*; diese Pflanzen gehen bis hart an die Schneegrenzen.

14. *Lycaena tithonus* Hb. (*eros* O.) — Schmett. I, 138, 461 — III, 447.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Von der Ebene, aber hier spärlich bis 2600 m (Findelengletscher 20. VII. 00, Jenner und Glacier du Trient, W.).

Lebensgewohnheiten: Bergtier; Eiablage ist nur an *Oxytropis campestris* Dec. beobachtet. (Püngeler). Diese Pflanze erreicht ihre höchsten Standorte im Berninagebiet mit 2970 m. (Braun 1 c. S. 252). Indessen ist innerhalb der Schneestufe noch kein Falter getroffen worden.

15. *Agrotis fimbria* L. — Schmett. I, 246 — II, 620 — III, 454.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Von der Talsohle bis 3000 m (Gornergrat. Rätzer).

Lebensgewohnheiten: In weitester Verbreitung dem ganzen Lande angehörend, doch in den Alpen recht spärlich auftretend, erreicht der Falter zwar bedeutende Höhen, ohne aber die Schneelinie zu berühren.

16. *Agrotis alpestris* B. — Schmett. I, 262, 465.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 1000 (Tramelan, G.) bis 2650 m (Glacier du Trient 22. VIII, 93, W.).

Lebensgewohnheiten: Saugt auf Blumen, besonders *Cirsium* und *Centaurea*, ohne die Schneegrenze zu berühren.

17. *Agrotis cuprea* Hb. — Schmett. I, 252 — II, 621.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 900 (Randen VIII. 03. W. — Sch.) bis 2600 m (Glacier du Trient 22. VIII. 93, W.).

Lebensgewohnheiten: Fliegt im Sonnenschein auf Blüten, namentlich *Cirsium* und *Centaurea* bis hoch in die Alpen hinauf.

18. *Agrotis musiva* Hb. — Schmett. I, 263 — II, 621.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 700 m (Biel, Robert) bis 2600 m (Glacier du Trient 6. VIII. 94, W.).

Lebensgewohnheiten: Der schöne Falter lebt hauptsächlich in der montanen und alpinen Stufe. Von seinen Nahrungspflanzen erreicht *Galium asperum* L. 2960 m (Braun 1. c. S. 280).

19. *Agrotis lucerneae* L. — Schmett. I, 265.

Gefunden: Falter, Raupe, Puppe.

Höhenverbreitung: 1100 (Göschenen, Hoffm.) bis 2650 m (Glacier du Trient 27. VIII. 93., W.).

Lebensgewohnheiten: Ausschließlich in der alpinen Stufe, sehr oft am Licht erbeutet. Die Raupe lebt an niederen Pflanzen.

20. *Agrotis lucipeta* F. — Schmett. I, 266, 465 — II, 621.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Ebene bis 2600 m (Glacier du Trient 26. VIII. 94, W.).

Lebensgewohnheiten: Sehr flugkräftiges Tier. Die Raupe könnte oberhalb der Schneelinie wohl Nahrung finden, ist jedoch noch nicht dort beobachtet.

21. *Agrotis decora* Hb. — Schmett. I, 268, 465 — II, 622.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 720 (Thusis, 24. VIII. 07., V.) bis 2600 m (Glacier du Trient 27. VIII. 93., W.).

Lebensgewohnheiten: Fliegt gegen Abend und nachts an Blüten und zum Licht. Die Nahrungspflanzen der Raupen bleiben unter der Schneestufe.

22. *Agrotis latens* Hb. — Schmett. I, 270, 465 — II, 622 — III, 455.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Ebene bis 2650 m (Glacier du Trient 24. VIII. 94, W.).

Lebensgewohnheiten: Ist hauptsächlich in der Berg- und Alpenstufe zu Hause; die Raupe lebt an Gräsern.

23. *Agrotis grisescens* Tr. — Schmett. I, 270, 465 — II, 622 — III, 455.

Gefunden: Falter, Raupe, Puppe.

Höhenverbreitung: 470 (Erstfeld, Hoffm.) bis 2650 m (Glacier du Trient 25. VIII. 93, W.).

Lebensgewohnheiten: Oft und in großer Zahl nachts am Licht gefangen. Die Raupe lebt an Gräsern bis nahe an die Schneegrenze.

(Fortsetzung folgt).

Zygaena.

Von Oberregierungssekretär H u g o R e i ß, Stuttgart.

(Schluß).

Zygaena fausta L. v. murciensis nov. v. ist eine der *baetica* Rbr. sehr ähnliche *fausta*-Rasse aus Totana und der Sierra de Espuña in Südspanien und zeigt ein mit mehr Gelb durchsetztes Rot wie v. *nicaea* Stgr. von der französischen Riviera, der sie ungefähr an Größe gleichkommt, oft sie auch übertrifft. Die Vorderflügel-Flecken sind größer wie bei v. *nicaea* Stgr., sie hängen ähnlich wie bei der typ. *fausta* zusammen. Getrennte Flecke sind selten, diese Trennung der Flecken kommt aber bei der v. *nicaea* häufig vor. Die Unterschiede von der sehr kleinen v. *preciosa* Reiß aus den Sierren um Albaracin (Beschreibung vgl. Int. Entomol. Zeitschrift Guben vom 30. 10. 20, S. 117) sind abgesehen von der Größe und der Grundfarbe bezüglich der Fleckenzeichnung nicht besonders groß. Der halbmondförmige Fleck 5 schiebt sich bei *murciensis* mit scharfer Spitze weiter wie bei *nicaea* und *baetica* in die Vorderflügelspitze vor. Fleck 3 und 4 gehen ineinander über und bilden meist ein gleichbreites Band. Die gelbe Umrandung der Vorderflügel-Flecke ist sehr schwach, am meisten bei dem Fleckenband 3 bis 4 vorhanden. Die Hinterflügel sind schmaler schwarz umrandet wie bei v. *nicaea* und den mir vorliegenden *baetica*, es erscheint nur ein schmaler schwarzer Saum. Von der typischen *baetica* unterscheidet sich *murciensis* außer durch das ein wenig leuchtendere Gelb-Rot durch die ausgesprochenen *fausta*-Charaktere, den starken roten Halsring, dem Auftreten gelber Thoraxwische (bei einem Exemplar der *murciensis* ausgeprägt vorhanden), dem wie bei v. *nicaea* Stgr. sehr breiten roten Hinterleibsgürtel und der angedeuteten roten Afterspitze. Diese rote Afterspitze kann auch wie bei der v. *faustina* O. von Portugal fehlen. Die mir von der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas übersandten echten *baetica* aus Malaga in Südspanien zeigen nur einen stark eingeschränkten, wenig sichtbaren, roten Halsring und einen schmalen roten Hinterleibsgürtel am 4. Hinterleibsegment. Die *murciensis* sind von Herrn Korb, München, im Jahre 1909 gesammelt.

Zygaena meliloti Esp. v. italica Car. ab. kerleri Reiß. Diese extrem schwarze aberration der *meliloti*, fast ohne jedes Flecken- und Hinterflügelrot, habe ich in der Societas entomologica, Jahrgang 28 Nr. 18 S. 76 beschrieben. Damals hatte ich nur 1 ♀ dieser schönen extremen Aberration, am 24. Juni 1913 gefangen. Im Jahre 1914 erhielt ich auch ein gleichartiges noch dunkleres ♂, das wie das ♀ bei Genua-Nervi und zwar am 14. 6. 1914 gefangen wurde. Ich dehne den Namen „ab. Kerleri Reiß“ auf Grund des ♂ auch auf Tiere mit vollständig schwarzen Vorder- und Hinterflügeln aus, geringfügige rote Schuppenbildung anstelle der roten Fleckchen kann manchmal bei Fleck 1, 2 und 5 vorhanden sein, ebenso in der

Mitte des Hinterflügels teilweise rote Schuppen wie ein leichtes rotes Pünktchen.

Zygaena meliloti Esp. v. bosniensis n. v. von den Bergen Bosniens und wahrscheinlich auch der Herzegowina und Montenegros in Höhe von über 1000 m zeigt etwas verbreiterte Flügel und vor allem einen im Vergleich zu den übrigen *meliloti*-Rassen sehr langen Hinterleib, der etwas stärker behaart ist. Es ist eine ausgesprochene Berggrasse mit verdüstertem Rot der Grundfarbe. Roter Hinterleibsring ist nicht vorhanden. Tiere mit 6 roten Flecken auf den Vorderflügeln habe ich unter meiner Kollektion keine. Die schwarze Hinterflügelumrandung ist ziemlich stark, besonders an der Spitze. Ende Juni 1904, Koricna, Südwestbosnien, Gegend von Livno, legit Leonhard, Dresden.

Zygaena meliloti Esp. ab. charon Hbn. Ich schlage vor, *meliloti* aller überwiegend fünf-fleckigen Rassen mit ausfließendem 6. Fleck (Fleck 5 und 6 verbunden) oder isoliertem 6. Fleck mit ab. *charon* Hbn. zu bezeichnen. Hübner hat s. Zt. die sechsfleckige Form der *meliloti* als *charon* benannt.

Zygaena hilaris O. v. escorialensis Oberth. ab. falleri n. ab. ist ohne jede Spur von gelber Umsäumung des Rots der Vorderflügel. Grundfarbe rein rosa, jede gelbliche Mischung im Rot sowohl auf den Vorder- als auf den Hinterflügeln vollständig verschwunden. Type 1 ♀ aus Castilien, legit Faller, Juli 1909. Die Type befindet sich in der Sammlung des Herrn Faller, Freiburg, zu dessen Ehre ich das Tier benenne.

Zygaena occitanica Vill. v. albicans Stgr. ab. extrema n. ab. Vorderflügel ganz weiß mit fünf stark verkleinerten fast gleichgroßen getrennten roten Pünktchen. Bei dem mir vorliegenden Exemplar zeigt sich in der Mitte zwischen den roten Fleckchen 3 und 5 ein kleines schwarzes Fleckchen. Am Außenrand gleichmäßig schmal schwarz umrandet, an der Spitze wenig stärker. Hinterflügel stark hellrosa aufgehellt. 1 ♀ aus Granada (Südspanien), Juli 1917 in der Sammlung des Herrn Faller, Freiburg. Die *albicans*-Rasse zeigt nur ganz ausnahmsweise den Charakter der ab. *extrema* m. Bei der Reihe der mir vorliegenden *albicans* ist besonders bei den ♂♂ mehr oder weniger Schwarz auf den Vorderflügeln vorhanden, was demnach als typisch anzusehen wäre.

Die der *occitanica* Vill. ähnliche Form der *albicans*-Rasse, die nicht selten vorkommt, mit ziemlich starkem rotem Gürtel bezeichne ich als *pseudooccitanica* n. ab.

Zygaena occitanica Vill. v. iberica Stgr. von Barcelona in Spanien ist dadurch gekennzeichnet, daß der Halbmondfleck bis auf ein schmales weißes halbkreisförmiges Fleckchen verkleinert ist; die Vorderflügel-Flecke 1—4 sind schmal lichtgerandet. Die ab. *cataloniae* Reiß unter den *iberica* von Barcelona zeigt den 6. Fleck und die lichte Umrandung der Vorderflügel-flecke vollständig verschwunden. — s. Intern. Zeitschrift Guben, 15. Jahrgang Nr. 3, Spalt. 20 vom 30. 4. 1921. ab. *nigra* Reiß kommt auch unter der ab. *cataloniae* Reiß vor; ein starkes Uebergangsstück hiervon befindet sich in der Sammlung des Herrn Faller, Freiburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: [Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge. 177-179](#)